

Leininger Burgenweg – Wegbeschreibung

Von der romantischen Gemeinde Neuleiningen aus, die zu Recht auch das pfälzische Rothenburg genannt wird, führt der Weg oberhalb des Eckbachtals mit herrlichen Tief- und Weitblicken Richtung Nackterhof. Am Sommerberg ist ein neuer Pfad gebaut worden, der idyllisch durch den Berghang führt. Kurz darauf besteht die Möglichkeit den insgesamt 22 Kilometer langen Weg zu halbieren. Das ehemalige Weinsträsschen führt hinunter ins Spechtal und auf der gegenüberliegenden Seite hinauf zum Mittelberg.

Doch nun zurück zu der Gesamtroute. Vom Sommerberg führt der Leininger Burgenweg am Waldrand entlang in Richtung Süßenhof. Auf neuen, verträumten Pfaden kann der Wanderer bizarre Felsformationen erkunden, die bislang nicht Bestandteil des Drei-Burgen-Wegs waren. Vom Süßenhof steigt man ins Amseltal. Über Pfade und eine Brücke erreicht man den Talgrund und den Altleiningener Tränkwoog von dem aus der kurze Anstieg zur Burg Altleiningen beginnt. Das Restaurant der Burgjugendherberge lädt zu einem herzhaften „Halbzeitsnack“ ein. Wieder gestärkt begibt man sich Richtung Altleiningen, wo der einmalige 20-Röhren-Brunnen zu besichtigen ist. Über den Eckbach führt der Weg auf den Zimmerberg und weiter zum Wanderparkplatz Langental. Nach kurzer Zeit zieht sich die neue Wegführung entlang der Flanke des Kupferbergs hoch zum Kupferbergfelsen mit der markanten Bundsandsteinformation „Kamelkopf“.

Über einen neuen Weg kommt man zum Bobenheimer Bannwald, der auf einem Gratweg umrundet wird. An zwei herausragenden Stellen kann man Blicke auf das Kloster Höningen und die gegenüberliegende Burg Altleiningen werfen. In diesem Bereich ist der Pfälzer Weinsteig auf die neue Trasse des Leininger Burgenwegs gelegt worden, da die neue Variante deutlich attraktiver ist. Über den Mittelberg erreicht man nach wenigen Kilometern das Battenberger Jägerkreuz. Auf weichen Graswegen verlässt man dann den Wald, um auf eine grandiose Hochebene zu gelangen, von der aus die gesamte Rheinebene zu überblicken ist. Vorbei an einem herrlichen „Donnersbergblick“ und lieblichen Weinreben erreicht man das Dorf Battenberg mit seiner mittelalterlichen Kirche und der Battenburg. Mit einem kleinen Abstecher ist es möglich, die geologisch einzigartigen Blitzröhren zu bestaunen.

Entlang des nördlichen Hardtrands führt der Leininger Burgenweg hinunter nach Kleinkarlbach und dann wieder zum Ausgangspunkt der Burg Neuleiningen. In einer der vielen vorzüglichen Gaststätten kann man zum Abschluss die regionalen Köstlichkeiten des Leiningerlands genießen.

Stand 08.08.2014